

grh Mitteilungen 1/25

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

AG Charlottenburg VR 14285 B

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E-Mail: grh-berlin@gmx.de
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und 1. Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr
Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der GRH!

Das alte Jahr liegt hinter uns. Wir haben unter komplizierten Bedingungen der Scholzchen „Zeitenwende“ gemeinsam mit Gleichgesinnten Widerstand geleistet. Gegen „Kriegstüchtigkeit“, Demokratie- und Sozialabbau, Lüge und Hass. Dabei das 75. Jahr der Gründung beider deutscher Staaten genutzt, um über den Friedensstaat DDR und den nach außen glitzernden, aber maroden Staat BRD aufzuklären. Ohne Illusionen über kurzfristige Veränderungen.

Nun richten wir den Blick nach vorn. Auf das Jahr 2025. Dieses Jahr wird besonders im Zeichen des 80. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus durch die Rote Armee stehen. Angesichts der Kriegsvorbereitung gegen Russland hat dieses Gedenken herausragende aktuelle Bedeutung. An erster Stelle steht die Verhinderung einer weiteren Eskalation der Kriege in Europa und im Nahen Osten. Das Schweigen der Waffen, faire Verhandlungen und garantierte Sicherheit für alle. Das sind unsere wichtigsten Forderungen. Deutschland betreibt leider eine gegenteilige Politik. Es liefert weiterhin Waffen in die Kriegsgebiete, setzt sich nicht ehrlich für diplomatische Lösungen ein und heizt mit Militarisierung und Kriegshysterie weiter an. Dazu trägt besonders die geplante Stationierung von Langstreckenraketen bei. Das muss mit einer breiten Friedensbewegung unbedingt verhindert werden. Die GRH ist und bleibt dabei ein zuverlässiger Partner.

Zahlreiche Mitglieder und Freunde unserer Organisation wirken in ganz Deutschland in diesem Sinne in regionalen Bündnissen mit, beteiligen sich an Aktionen, publizieren und treten im Internet und vor Ort öffentlich auf. Unsere Freunde hierzulande, vor allem in den ehemaligen Bezirksstädten und Industriezentren sowie den Standorten der NVA und Grenztruppen der DDR, aber auch im Ruhrgebiet, in Bayern, im Saarland, in Großstädten in und um Frankfurt/Main, Köln, Essen, Bonn, Berlin und weiteren Regionen streiten mutig und selbstlos für eine friedliche Welt. Andere leisten wichtige Arbeit innerhalb unserer Organisation. Aber auch jene Mitglieder, die wegen Krankheit und familiärer Hindernisse nicht mehr aktiv mitwirken können, beweisen mit ihrer Treue zu unserer Widerstands-, Solidar- und Opfergemeinschaft ihre Verbundenheit mit der DDR und unseren Aufgaben und Zielen. Sie sind ebenso wichtig, gewissermaßen zur moralischen Stärkung. Und in nicht wenigen Fällen als Ratgeber.

Unsere Organisation zeichnet ein freundschaftliches und verständnisvolles zwischenmenschliches Verhältnis und solidarisches Verhalten aus. Eine Voraussetzung erfolgreicher Arbeit. Für viele politische Heimat und mehr.

Das, liebe Freundinnen und Freunde, wird auch künftig dazu beitragen, unter zunehmend schwierigeren Bedingungen für eine friedliche und multipolare Welt ideenreich und offensiv zu streiten. Auf unserer Wahlversammlung im Juni des Jahres werden wir über die dabei notwendigen Schritte beraten.

Ihnen allen gebührt meine Achtung und mein Dank. Für das neue Jahr wünsche ich uns und allen unseren Freunden im In- und Ausland Gesundheit, Kraft und persönlich alles Gute.

In Verbundenheit

Hans Bauer

Gedanken zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

Dieter Stiebert

In seiner Neujahrsansprache erklärte Präsident Wladimir Putin das Jahr 2025, auch anlässlich des Sieges über das faschistische Deutschland in Großen Vaterländischen Krieg vor 80 Jahren, zum Jahr der Vaterlandsverteidiger.



Andere Länder, z. B. Frankreich, Italien, Norwegen und Niederlande begehen um den 8./9. Mai ebenfalls den Sieg über den deutschen Faschismus mit einem gesetzlichen Feiertag.

Auch in Deutschland steht das Jahr 2025 im Zeichen des Gedenkens an den Tag der Befreiung vom Faschismus durch die Rote Armee, so auch bei der GRH. Allerdings ist der 8. Mai 2025 nur in Berlin einmalig ein gesetzlicher Feiertag. Im vergangenen Jahr war durch äußerst restriktive Verordnungen und Maßnahmen der Polizei ein aufrichtiges Gedenken an die Opfer nicht möglich. Es ist zu hoffen, dass es in diesem Jahr angesichts der Opfer, Schäden und Verwüstungen uneingeschränkt möglich ist. Die Kampfhandlungen im 2. Weltkrieg umfaßten ein Gebiet von 22 Millionen Quadratkilometern. 72 Staaten befanden sich im Kriegszustand. Es gab 70 Millionen Tote und mehr als 40 Millionen Kriegsversehrte.

Die Sowjetunion trug die Hauptlast im

Krieg und hatte den Hauptanteil am Sieg der Staaten der Antihitlerkoalition über den Block der faschistischen Länder. Durch den Hitlerkrieg und durch den barbarischen Terror der Nazis verlor das Sowjetvolk 24 Millionen Menschen. Es wurden 17.000 Städte, über 70.000 Dörfer, rund 32.000 Industriebetriebe sowie 127.000 Schulen, Universitäten und öffentliche Bibliotheken zerstört. Andere Länder hatten ebenfalls schwere Verluste zu beklagen, China zum Beispiel 20 Millionen Tote.

Das deutsche Volk verlor rund 6 Millionen Menschen, darunter 4 Millionen Gefallene, rund 410.000 Luftkriegsopfer und etwa 200.000 Opfer des faschistischen Terrors. In den Zuchthäusern, Konzentrationslagern und Vernichtungslagern wurden rund 8 Millionen Menschen verschiedener Nationalität ermordet. Bei den Bombenangriffen der amerikanisch-britischen Luftstreitkräfte auf 61 deutsche Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern wurden 3,6 Millionen Wohnungen zerstört und 7,5 Millionen Einwohner obdachlos. Die Faschisten sprengten noch in den letzten Kriegswochen lebenswichtige Anlagen. In Berlin beispielsweise wurden von 225 Brücken 140 zerstört.

Anmerkungen: Die Zahlen habe ich vor allem dem 5. Band „Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung, Dietz Verlag Berlin 1966, Seite 437/438, entnommen.

Am 31.12.2024 veröffentlichte die RATIONAL GALERIE (eine Plattform für Nachdenker und Vorläufer) den nachfolgenden Artikel von Uli Gellermann, dessen Ansichten wir teilen.

Zum Neuen Jahr fette Kanzler-Lügen

Ob dieser Kanzler oder jene Kanzlerin: Die Neujahrsansprachen der Würdenträger kommen immer wieder aus der Gemeinsamkeits - Schablone. Es wimmelt in ihnen von „uns, unser, wir“, unterbrochen nur von der Bürokraten - Steigerung „unser aller“. So, als ob die Obdachlosen mit dem jeweiligen Kanzler unter derselben Brücke nächtigen würden und als ob die Milliarden gemeinsam mit den Hungernden in den gleichen Schlangen vor den

„Tafeln“ stünden.

Plural-Betrügerei

Aber die Plural-Betrügerei wird in diesem Jahr von Kanzler Scholz schamlos übertroffen:

„Kaum war Corona halbwegs vorbei, brach Russland mitten in Europa einen unerbittlichen Krieg vom Zaun. Kurz darauf dreht uns der russische Präsident den Gashahn ab“.

Dreifacher Lügen – Wumms

Das nennt man an einen dreifachen Lügen-Wumms. „Corona“ wird als Naturereignis abgehandelt, so als wäre es keine pure Medien - Panikmache gewesen. Und der Ukraine - Krieg wurde „vom Zaun gebrochen“. So als hätte es keine NATO-Einkreisung Russlands gegeben; als hätten die Ukraine - Nazis nicht schon seit 2014 einen Krieg gegen die russischsprachigen Ukrainer im eigenen Land geführt.

Wirtschaftskrieg gegen Russland

Aber der Höhepunkt der fetten Lügen ist der Satz „Kurz darauf dreht uns der russische Präsident den Gashahn ab.“ Im Mai 2022 verkündeten die deutschen Medien prahlerisch: "Putin lässt uns keine Wahl - Scholz kündigt schnelles Aus für russisches Öl und Gas an“. Deutschland und die EU waren Erfüllungsgehilfen der USA, die einen Wirtschaftskrieg gegen Russland wünschten.

Beschiss als Regierungsinstrument

Für deutsche Kanzler - von Bismarck über Hitler und Merkel bis zu Scholz - gehört der Beschiss zum Regierungsinstrumentarium. Aber selbst die braven Deutschen hätten die Wahrheit kaum hingegenommen, wenn man ihnen gesagt hätte: Weil die USA ihre russische Konkurrenz ausschalten wollen, muss die deutsche Wirtschaft auf die preiswerten und zuverlässigen Rohstofflieferungen verzichten und damit eine anhaltende Krise erdulden.

Vom Wirtschaftskrieg zum heißen Krieg?

Mehr noch: Der Wirtschaftskrieg gegen Russland - „Sanktionen“ genannt - sollte der Beginn andauernder deutscher

Waffenlieferungen in die Ukraine sein. Ein Start, der ein böses Ende nehmen kann: An dem Tag, an dem die Russen keine Lust mehr haben, die deutsche Parteinahme im NATO-Krieg gegen Russland widerspruchslos hinzunehmen.

Mehr machen als wählen

Parallel zu den neuen Kanzler-Lügen liegt das dicke Reklame-Buch der Ex-Kanzlerin Angela Merkel in den Buchhandlungen. Es heißt „Freiheit“. So wie die Ex-Kanzlerin keine Ahnung von „Freiheit“ hat, hat der Noch-Kanzler keine Ahnung von Wahrheit. Aber die Bagage darf sich immer noch wichtig nehmen. Wer das ändern will, muss mehr machen als wählen.

Der Vorstand gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Januar und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 93. Geburtstag

Dr. Ilsemarie Winkel, Berlin

zum 92. Geburtstag

*Rudolf Effenberger, Berlin
Hans-Peter Wokittel, Berlin*

zum 90. Geburtstag

*Karl-Heinz Ecke, Berlin
Manfred Grätz, Strausberg*

zum 85. Geburtstag

*Dr. Manfred Pritzens, Berlin
Herbert Würbach, Dresden
Wolfgang Ney, Berlin
Dr. Jutta Schwarz, Zeuthen*

zum 80. Geburtstag

*Heinz Zippel, Halle
Tilo Appelt, Kesselsdorf*

zum 75. Geburtstag

Dr. Marion Mielke, Berlin

Beginn: 16:00 Uhr / Einlass ab 15:30 Uhr

Ein großer Teich war zugefroren,
Die Fröschelein, in der Tiefe verloren,
Versprachen sich aber, im halben Traum,
Fänden sie nur da oben Raum
Wie Nachtigallen wollten sie singen.
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz,
Nun ruderten sie und landeten stolz
Und saßen am Ufer weit und breit
Und quakten wie vor alter Zeit.

Johann Wolfgang Goethe

Ein Blick voraus

75 Jahre MfS

Vor 75 Jahren, am 8. Februar 1950, beschloss die Volkskammer der DDR das Gesetz über die Bildung des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. Aus diesem Anlass findet am 11. Februar 2025, Beginn 19:00 Uhr, im Berliner Spionagemuseum, 10117 Berlin, Potsdamer Platz 9, eine Podiumsdiskussion statt, an der sich die GRH beteiligt.

Gesprächsteilnehmer sind:

Generalmajor a. D. Heinz Engelhardt, Mitglied der GRH-TAG Chemnitz;

Oberst a. D. Karl Rehbaum, Leiter der AG Kundschafter der GRH;

Dr. Bodo Hechelhammer, BND Historiker. Die Moderation liegt in den Händen von **Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs**, Politologe.

Es bedarf keiner Anmeldung, der Eintritt ist frei, rechtzeitiges Erscheinen garantiert die Teilnahme.

Frieden mit Russland

ist das Thema der Konferenz des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden e.V. am 24. März 2025 im Bürgerhaus Neuenhagen, Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen bei Berlin.

Es sprechen:

Dr. Matthias Werner, Präsident des OKV e.V.

Prof. Theodore A. Postol, (USA), Physiker, Experte zum Thema Raketenabwehr, prominenter Kritiker der US-Militärpolitik

Willy Wimmer, (BRD), Jurist und CDU-Politiker, u.a. Vizepräsident der OSZE bis 2000

Scott Ritter, (USA), Offizier a.D., Kritiker der US-Militärpolitik, im Juni 2024 von US-Behörden Pass eingezogen und Reise zum Internationalen Wirtschaftsforum in Petersburg verhindert

Rainer Rupp, (BRD), Autor

Unkostenbeitrag: 10,00 € pro Person

Dauer der Veranstaltung ca. 2,5 Stunden

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung:

In der Geschäftsstelle von ISOR bzw. GRH oder Überweisung von 10,00 € pro Person auf

das Konto des OKV bei der Berliner Volksbank:

IBAN: DE 33 1009 0000 2950 0940 04

Betreff: FRIEDENSKONFERENZ, sowie

Name bzw. Namen

Anmeldeschluss: 14.03.2025

Die per Überweisung erworbene Eintrittskarte mit nummeriertem Platz wird am Veranstaltungstag am Einlass ausgehändigt.

Restkarten können, sofern verfügbar, an der Tageskasse erworben werden.

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied

Christel Grete Krause aus Magdeburg

Sie verstarb am 9. Dezember 2024, wenige Tage vor ihrem 98. Geburtstag

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Leipzig